

Maria Hofmann-Schneller\*, Alfons Koller\*\* &amp; Christian Sitte\*\*\*

## Zur Formulierung kompetenzorientierter Maturafragen im Fach GW

\* maria.hofmann-schneller@univie.ac.at, Universität Wien

\*\* kol@ph-linz.at, Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

\*\*\* christian.sitte@univie.ac.at, PH Niederösterreich, Universität Wien und Salzburg

Eine Handreichung aus dem Blick der Fachdidaktik und Schulpraxis ohne normativen Charakter	Rechtsgrundlage
1 Jeder Prüfer bzw. jede Prüferin hat zu jedem Themenbereich mindestens zwei kompetenzorientierte Aufgabenstellungen vorzubereiten.	BMUKK (2012b) 12 [Prüfungsordnung AHS, § 29 (2)]
2 Die Aufgabestellungen müssen gleichwertig sein. Sie müssen lernzielorientiert und kompetenzorientiert formuliert sein.	BMUKK (2011) 10 [Handreichung AHS]
3 Die Aufgabenstellung kann in voneinander unabhängige Aufgaben in die drei Bereiche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduktionsleistung,</li> <li>• Transferleistung,</li> <li>• Reflexion und Problemlösung</li> </ul> gegliedert werden. Ihr sind allenfalls erforderliche Hilfsmittel anzuschließen.	BMUKK (2012b) 12 [Prüfungsordnung AHS, § 29 (1)]
3a <i>Dazu zählen: Faktenwissen wie Statistiken, Zeitungs- und Fachartikel, Abbildungen und Fotos, Kurz-Videos, Interviews, physische und thematische Karten, Geobrowser und Web-GIS (wie Google Earth, die Landes-GIS wie Geoland.at, Bergfex.at, Austrian Map, ÖROK-Atlas etc.), andere Arbeitsmittel wie beispielsweise spezielle Web-Seiten.</i>	<i>Interpretation</i>
4 Die Anordnung der Teilaufgaben erfolgt gestaffelt nach dem Anforderungsniveau. Sie sind inhaltlich zusammenhängend. Es ist darauf zu achten, dass die Aufgabenstellung kaum reine Reproduktion, sondern mehrheitlich Anwendung, Transfer, Problemlösung, Bewertung und Reflexion verlangt.	BMUKK (2012a) 16 (Leitfaden GW)
5 Vom Formalen her enthält jede Aufgabenstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Überschrift,</li> <li>• die Zuordnung zu einem Themenbereich,</li> <li>• mehrere Teilaufgabenstellungen, bei denen die Zuordnung zu einem der drei Anforderungsniveaus durch einen entsprechenden Operator erkenntlich ist,</li> <li>• eine überschaubare Zahl von Materialien, die nicht im Unterricht verwendet wurden.</li> </ul>	BMUKK (2012a) 15 (Leitfaden GW)
6 Die Aufgabenstellung muss der fachdidaktischen Intention des GW-Unterrichts folgen. Auch die Richtlernziele des Lehrplans, eine der sechs im Lehrplan festgelegten fachspezifischen Kompetenzen oder die Kompetenzspirale des GW-Leitfadens können für eine Begründung in Betracht gezogen werden.	BMUKK (2012a) 16 (Leitfaden GW)
6a <b>Bildungs- und Lehraufgabe:</b> Der Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht soll Motive und Auswirkungen, Regelmäßigkeiten und Probleme menschlichen Handelns in den eng miteinander verflochtenen Aktionsbereichen „Raum, Gesellschaft und Wirtschaft“ sichtbar und unter dem Gesichtspunkt der Politischen Bildung verständlich machen. Der Fachunterricht soll sich verstärkt folgenden Werten verpflichtet fühlen: einer menschenwürdigen Gesellschaft, einer intakten Umwelt und nachhaltigen Wirtschaft.“	BMUKK (2004) 39,40 (GW-Lehrplan)

6b	Weiters sind im Lehrplan folgende <b>fachspezifischen Kompetenzen</b> festgelegt: Methodenkompetenz, Orientierungskompetenz, Synthesekompetenz, Umweltkompetenz, Gesellschaftskompetenz, Wirtschaftskompetenz	BMUKK (2004) 39,40 (GW-Lehrplan)
6c	Die im GW-Leitfaden vorgeschlagene Kompetenzspirale (Inhalt + Methode, Synthese, Multiperspektivität, Kommunikation, Handlung, Reflexion) bietet eine Orientierungshilfe und Grundlage für die Ausformulierung von Aufgaben. Wobei die darin angeführten Teilkompetenzen nicht als chronologische Abfolge interpretiert werden dürfen.	BMUKK (2012a) 9 (Leitfaden GW) Interpretation
7	Bei der Erstellung der Aufgabenstellung sind folgende Gestaltungskriterien zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung von Multiperspektivität und Kontroversität</li> <li>• Vermeidung suggestiver Lenkung</li> <li>• Schüler/innen- und Gesellschaftsrelevanz</li> <li>• Formulierung in der Fachsprache</li> <li>• Übereinstimmung mit dem Lehrplan</li> <li>• Verwendung passender Operatoren</li> </ul>	BMUKK (2012) 15 (Leitfaden GW) Pichler (2013) 18
8	<b>Anforderungsniveaus</b> Die Verwendung von Operatoren in der Fragestellung soll für die Maturantinnen und Maturanten zur Klärung der erwarteten Antwort (des Anforderungsniveaus) beitragen. Es empfiehlt sich, eine Operatorenliste an der Schule fächerübergreifend festzulegen. Um Schülerinnen und Schülern mehr Klarheit zu geben, schlagen die Autoren die Reduktion auf wenige Operatoren vor, welche hervorgehoben dargestellt werden.	Interpretation
8a	<b>Anforderungsbereich I: Reproduktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergeben und Beschreiben von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang</li> <li>• reproduzierende Verwendung eingeübter Arbeitstechniken &amp; Methoden</li> </ul> <b>Operatoren</b> <b>nennen</b> , aufzählen, wiedergeben, <b>zusammenfassen</b> , benennen, bezeichnen, herausarbeiten, ermitteln, definieren, <b>beschreiben</b> , lokalisieren, verorten.	BMUKK (2012) 13 (Leitfaden GW) Sitte (2011)
8b	<b>Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeiten und Vergleichen bekannter fachspezifischer Inhalte</li> <li>• selbstständiges Anwenden gelernter Inhalte, Konzepte und Methoden in einem neuen Zusammenhang oder in einer neuen Situation</li> </ul> <b>Operatoren</b> analysieren, untersuchen, erläutern, skizzieren, auswerten, erstellen, <b>anwenden, übertragen</b> , einordnen, zuordnen, <b>darstellen</b> , erstellen, zeichnen/gestalten, <b>vergleichen</b> , gegenüberstellen, gliedern, nachweisen/überprüfen, widerlegen.	BMUKK (2012) 14 (Leitfaden GW) Sitte (2011)
8c	<b>Anforderungsbereich III: Beurteilen, Bewerten, Reflexion und Problemlösung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständiger reflexiver Umgang mit Ergebnissen und Problemstellungen</li> <li>• Beurteilen von Konsequenzen in spezifischen überschaubaren Anwendungssituationen</li> <li>• Eigenständiges Erarbeiten von Begründungen, Deutungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen, was Reflexionsvermögen voraussetzt</li> </ul> <b>Operatoren</b> <b>beurteilen, bewerten</b> , ableiten, <b>Stellung nehmen</b> , entwickeln, entwerfen, problematisieren, <b>reflektierend begründen</b> , reflektierend prüfen, sich auseinandersetzen.	BMUKK (2012) 14 (Leitfaden GW) Sitte (2011)
9	Die Vorbereitungszeit dauert mindestens 20 Minuten. Die Prüfungszeit beträgt zwischen 10 und 20 Minuten. Es ist nicht mehr Zeit zu verwenden, als für die Gewinnung einer sicheren Beurteilung erforderlich ist.	BMUKK (2012b) 12 [Prüfungsordnung AHS, § 30 (4)]
10	Die Prüfung kann – im Einvernehmen zwischen Prüfender/m und Prüfungskandidaten/in – in einer lebenden Fremdsprache abgelegt werden.	BMUKK (2012b) 12 [Prüfungsordnung AHS, § 30 (5)]
11	Ein Notenvorschlag wird von den zwei Fachprüfern/innen gemeinsam erstellt und der Kommission (Vorsitzende/r, Direktor/in, Klassenvorstand, zwei Fachprüfer/innen) vorgelegt. Ist der Klassenvorstand auch Fachprüfer/in, wird ein weiteres Kommissionsmitglied ernannt. Die Kommission entscheidet mit der Mehrheit von drei Stimmen (Direktor/in, Klassenvorstand, Prüfer/in).	BMUKK (2011) 13 [Handreichung AHS]

## 1 Literaturverzeichnis

- BMUKK (2004): Lehrplan der AHS-Oberstufe für Geographie und Wirtschaftskunde. In: Bundesgesetzblatt II Nr. 277 v. 8.7.2004, 39–43. [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11649/lp\\_ahs\\_ost.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11649/lp_ahs_ost.pdf) (3.4.2012).
- BMUKK (2011): 3. Säule Mündliche Reifeprüfung. Eine Handreichung Standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung an AHS. Schuljahr 2012/14. Wien.
- BMUKK (Hrsg.) (2012a): Die kompetenzorientierte Reifeprüfung aus Geographie und Wirtschaftskunde, Richtlinien und Beispiele für Themenpool und Prüfungsaufgaben. Wien.
- BMUKK (2012b): Verordnung der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur über die Reifeprüfung in den allgemein bildenden höheren Schulen (Prüfungsordnung AHS). Wien. (= Bundesgesetzblatt Nr. 174 v. 30.5.2012).
- Pichler, H. (2013): Kritische Kompetenzorientierung konkret. Fachdidaktische Leitgedanken für die Umsetzung einer kritisch gewendeten Kompetenzorientierung im GW-Unterricht und für die Erstellung von Aufgaben für die kompetenzorientierte Reife- und (Diplom-) Prüfung. In: GW-Unterricht 130, 15–22. <http://www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben/category/22-gwu130?download=168:gwu130-pichlerkeller> (7.6.2014).
- Sitte, C. (2011): Maturafragen NEU (!?) – eine schrittweise Annäherung an eine kompetenzorientierte Form in Geographie und Wirtschaftskunde, Anhang 4: Operatorenliste. In: GW-Unterricht. 123, 39–41. <http://www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben/category/9-gwu-123?download=94:gwu123-sitte> (7.6.2014).